

„Dein Körper ist der Himmel, meine Kunst der Stern...“

Film „Egon Schiele“ Österreich/Luxemburg 2016.

Es sind die Anfangsszenen des Films, die symbolisch das Leben und die Themen eines der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten der Moderne öffnen. Der Vater verbrennt im Feuerkorb all seinen ersparten Besitz und löst sich so, getrieben von Krankheit und Wahn von der Welt. Es sind Fragen, die zurückbleiben und es sind Traumbilder davon, die den jungen Künstler bei jedem Bild herausfordern und begleiten - Was ist die magische, verzehrende Mitte eines Menschen und wie kann ich diese in der Kunst erreichen und darstellen? Mein Strich, mein Stift muss an die Seele im Körper herankommen und die Seele muss am Körper zu sehen sein. Leidenschaft, Liebe, Tod und Trauer. Nacktes Leben. Nackte Wahrheit. Und nichts weniger. Kein Kompromiss in den Ateliers von Wien und den Gassen Krumaus bis zum Ende...

Der österreichische Regisseur Dieter Berner („Alpensaga“) zeigt in seinem Film über Egon Schiele die grundsätzlichen Spannungsfelder von Kunst und Leben auf. Dem Weg und Ziel von Kunst steht die Möglichkeit und Realität der Zeit gegenüber, in deren Polarität sich Ausdruck und Scheitern finden. Die direkte Dialektsprache lässt den „Künstlerhimmel“ Schieles auf der Leinwand ganz anschaulich werden und die Begegnungen mit seiner Schwester Gerti, seiner geliebten Wally oder seiner Ehefrau Edith als feurige wie dunkle Beziehungserde beeindruckend leuchten. Es ist so eine große existentielle Suche nach Wahrheit in der Dämmerung des Ersten Weltkrieges, der Sicherheiten und Ziele des Lebens grausam zerreißt. Und es ist die Liebe, die Antrieb, Vertrauen und Verlässlichkeit im Angesicht letzter Dinge ist.

„Egon Schiele – Tod und Mädchen“ Ö/Lux 2016, 109 min.

Regie: Dieter Berner

Darsteller: Noah Saavedra, Maresi Riegner, Valerie Pachner.

Der Film läuft derzeit im Hollywood Megaplex Gasometer Wien

Walter Pobaschnig, Wien 10_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://evang.at/service/links/projekte/>